





Kathrin Stirnemann

Ziel Podestplatz

In den vergangenen Jahren hat Kathrin Stirnemann mit Spitzenplätzen insbesondere in der Disziplin Cross Country Eliminator (XCE) eindrücklich gezeigt, was sie drauf hat. Seit 2012 fährt sie in der Kategorie Elite und strebt auch dort nach Medaillenplätzen. Wir haben sie kurz vor ihrem ersten Rennen auf die kommende Saison angesprochen.

Text **Bruno Fleckenstein** Fotos **Steffen Müssiggang**

Kathrin Stirnemann ist eine junge Schweizerin, die beständig eine erfolgreiche Karriere als Mountainbikerin im Cross Country und besonders in der Disziplin Cross Country Eliminator (XCE) anstrebt und von Jahr zu Jahr näher an die Weltelite aufschliesst. Die bisherigen Resultate machen Mut für die Zukunft.

Schon 2007, mit 18 Jahren, wurde sie Junioren Schweizermeisterin und Junioren Europameisterin und bewies damit einhellig ihr Talent und ihre hohen Titelambitionen. Zwei Jahre später eroberte sie – nun in der U23-Kategorie angelangt – den Titel Vize-Schweizermeisterin U23. 2010 verteidigte sie den Vize-Titel und wurde zudem Vize-Europameisterin bei den U23. Seit letztem Jahr fährt sie in der Elite und hat mit dem dritten Rang im Weltcuprennen im französischen La Bresse ihren ersten Podestplatz in der Eliminator-Disziplin errungen. Die Eliminator-Disziplin scheint ihr offenbar sehr zu liegen, denn auch an der WM in Saalfelden belegte sie in der Eliminator-Disziplin den 5. Platz und kam den Medaillen damit greifbar nahe, wogegen sie in der Disziplin Cross Country Olympic (XCO) mit dem 26. Platz Vorlieb nehmen musste. Ihre Stärke im Cross Country Eliminator unterstrich sie im letztjährigen Weltcup zudem mit einigen Platzierungen in den vordersten Rängen. Sie bestätigt mit diesem Leistungsnachweis ihren eigenen Erfolgsdrang und den Willen, es ganz nach vorne zu schaffen.

Rückhalt findet sie in sportlicher Hinsicht in der eigenen Familie, ist doch ihr eigener Vater, Beat Stirnemann, ihr Trainer. Dieser ist denn auch kein unbeschriebenes Blatt, war er doch von 2009 bis 2012 Nationaltrainer der Schweizer Mountainbiker und führte das Team letztes Jahr an die Olympiade in London. Und auch ihr Bruder Matthias ist in der gleichen Sportart im Team von BMC Mountainbike Racing aktiv.

Nun reiste sie am Donnerstag, den 28. Februar 2013, als FahrerIn des „Sabine Spitz Haibike Pro Team“ ab nach Zypern, wo sie ihr erstes Rennen am „Cyprus Sunshine Cup“ bestritt. Gemäss ihrer Aussage zur Folge hat sie sich von der Lungenembolie vom letzten Oktober wieder erholt. Nach einem Trainingslager in Gran Canaria ist sie vor 3 Wochen in ihre Heimat zurückgekehrt. Die darauf folgenden Leistungstests in Magglingen vom 21./22. Februar 2013 ergaben überraschend positive Ergebnisse. Sie ist deshalb zuversichtlich gestimmt, was die kommende Saison angeht.

Wir haben ihr kurz vor ihrem Abflug zum Saisonbeginn noch ein paar Fragen gestellt:

Sind Sie für die Saison 2013 wirklich wieder topfit?

Ich habe mich sehr gut von der Lungenembolie erholt und konnte mich während der Zeit in der Spitzensport RS



in Magglingen optimal auf die neue Saison vorbereiten. Mein Gefühl ist gut und ob ich die Leistung in den Rennen schon wieder voll umsetzen kann, wird sich zeigen.

2012 waren Sie auf der UCI Rangliste auf Platz 26 zu finden. Wie empfanden Sie diese Platzierung? Werteten Sie diese als Erfolg?

Ich habe mich im 2012 vom 70. Rang auf den 26. Rang nach vorne gearbeitet und natürlich werte ich dies als Erfolg. Da ab der Saison 2013 im Weltcup immer nach Weltrangliste gestartet wird, bin ich natürlich froh, konnte ich mich so nach vorne arbeiten. Stepbystep nach vorne, mein nächstes Ziel sind die Top 20.

Wo sehen Sie sich Ende 2013 und wie wichtig ist diese UCI Worldtour Rangliste für Sie?

Ende 2013 möchte ich mich zwischen Platz 15 und 20 der Weltrangliste etablieren.

Sie fahren im Team von Sabine Spitz, also einer Spitzenathletin. Wie ist Ihr Verhältnis zu ihr? Hat sie eine Vorbildfunktion für Sie?

Mein Verhältnis zu Sabine ist sehr gut. Wir verstehen uns gut und sie hat für mich eine grosse Vorbildrolle. Ich bewundere sie, wie gut sie ihren Körper kennt und es immer schafft, genau auf den Tag X in Topform zu sein. Ich kann viel von ihr profitieren.

Sie sind fast 20 Jahre jünger als Sabine Spitz. Wie wirkt sich das auf Sie aus? Spielt das Alter in diesem Sport keine übergeordnete Rolle und können Sie sich deshalb „mehr Zeit lassen“, an die Spitze aufzuschliessen? Lässt es Sie, den Erfolg entspannter angehen?

Die Französin Julie Bresset, aktuelle Weltnummer 1 und Olympiasiegerin, ist gleich alt wie ich. Sabine ist mit 41 Jahren momentan die Nummer zwei der Welt. Die Altersunterschiede in unserem Sport sind extrem gross und ich finde, solange man Spass und Erfolg hat, warum sollte man aufgrund des Alters seine



Karriere beenden. Dass ich mit 40 immer noch Spitzensport betreibe, wird wohl kaum der Fall sein, aber man weiss ja nie...

Voraussichtlich werden Sie dieses Jahr an der Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaft teilnehmen. Wie schätzen Sie ihre Chancen ein, eine Medaille ergattern zu können?

Für die EM und WM muss ich mich wie alle anderen Schweizerinnen zuerst qualifizieren. Meine Ziele für die Eliminator Rennen an EM und WM sind, eine Medaille zu gewinnen und ich denke, sofern das Rennglück auf meiner Seite ist, sind die Chancen durchaus realistisch. Bei den Cross Country Rennen möchte ich gerne in die Top 15 Fahren.

Persönlicher Steckbrief

Name	Kathrin Stirnemann
Wohnort	Gränichen, Schweiz
Geburtsdatum	22. Oktober 1989
Beruf	eidg. dipl. Kauffrau, seit Mai 2012 Radprofi
Grösse	167 cm
Gewicht	61 kg
Trainer	Beat Stirnemann (ihr Vater)
Club	Racing Club Gränichen
Team	Sabine Spitz Haibike Pro Team
Grösste Erfolge	2012: 5. Rang XC Eliminator WM Saalfelden (AUT) 2011: 4. Rang U23 Gesamt-Weltcup; 2010: Vize-Europameisterin U23, Vize-Schweizermeisterin U23; 2009: Vize Schweizermeisterin U23; 2007: Jun. Europameisterin, Jun. Schweizermeisterin
Hobbies	Mountainbike, Skifahren, Langlaufen, mit Kollegen etwas unternehmen, Kaffee trinken, backen
Homepage	www.kathrinstirнемann.ch